



Kurzinfo – Faktencheck „Naturpark Saar-Hunsrück“

1980 per Landesverordnungen in Rheinland-Pfalz (RLP) und Saarland (SL) ausgewiesen, Nationalpark per Staatsvertrag 2015

Großschutzgebiet nach § 27 BNatSchG und der Länder (§ 17 LNatSchG RLP sowie § 19 SNG SL),



Stand: Juli 2018

• **Größe:** 2.055 km²,
davon rd. 55 % im SL,
rd. 45 % in RLP

• **Schutzgebiete:**
60 % NLP, NSG, LSG,
FFH- u. Natura 2000-
Gebiete

• **Nationalpark**
seit 2015 sind rd. 5 %
des Naturparks als
Nationalpark ausge-
wiesen

• **Nationales Geotop**
Saarschleife

• **Hot-Spot-Gebiet**
biologische Vielfalt
57 % der Naturpark-
fläche (insges. 30 Ge-
biete in Deutsch-
land
v. BfN ausgewiesen)

Qualitätsnaturpark
zertifiziert seit 2006

Landnutzung:
Wald rd. 50 %,
Grünland rd. 20 %,
Acker rd. 14 %,
Siedlung/Ver-
kehr/Wasser und
sonstige rd. 15 %

Höchster Punkt:
Erbeskopf 816 m

Niedrigster Punkt:
Kanzem/Saar 132 m

Einwohner:
345.838
138 Einwohner/km²

Kommunen:
7 Landkreise
32 Gemeinden/VGs
324 Dörfer

11. größter Natur-
park Deutschlands

Organisation: Gemeinnütziger Trägerverein Naturpark Saar-Hunsrück e. V.

getragen von 37 Mitglieds Körperschaften, darunter 7 Landkreise: Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Trier-Saarburg, Sankt Wendel und 30 Gemeinden (Einheits- und Verbandsgemeinden) sowie 9 Fördermitgliedern (Privatpersonen, Firmen u. korporative Mitglieder)

Gebiet:

Der länderüberschreitende Naturpark Saar-Hunsrück (NPSH) mit Nationalpark Hunsrück-Hochwald erstreckt sich mit 2.055 km² im Dreiländereck Deutschland, Frankreich und Luxemburg von der Mosel auf die Höhen des Rheinischen Schiefergebirges im Hunsrück.

Bizarre Felsbildungen, wildromantische Flusstäler, strukturreiche Streuobstwiesen sowie geheimnisvolle Wälder prägen die vielfältigen Landschaften. Einen besonderen Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten stellen die Quellmoore, Hangbrücher genannt, im Hunsrück dar. Beeindruckend sind die imposanten Fels- und Steinformationen des Muschelkalks, Buntsandsteins, Schiefers, Taunusquarzits und des Vulkanismus. Eine artenreiche Flora mit Narzissen-, Arnika-, Orchideen- und Streuobstwiesen, ausgedehnten Wäldern, strukturreichen Hecken und Rainen sowie Feuchtwiesen, bietet Lebensräume für Schwarz- und Weißstorch, Stein- und Raufußkauz, Braunkelchen, Bekassine und Haselhuhn, Eisvogel, Smaragdlibelle, Fledermaus, Wildkatze, Biber oder Hirsch. Bei erlebnisreichen Ausflügen, Wanderungen und Entdeckungstouren kann die facettenreiche und geschichtsträchtige Natur- und Kulturlandschaft des Naturparks oder die wilde und ungezähmte Natur des Nationalparks erkundet werden. Auf Bauern-, Wein- oder Heimatfesten, Kelten-, Römer- und Mittelalterfesten kann der Naturpark kulinarisch erlebt werden. Ein echter Gaumenschmaus sind die kulinarischen Themenwochen Omas Küche, Fisch-Festival, Bettsäichertagen, Kräuterküche sowie Kartoffeltage und Wildwoche Saar-Hunsrück.

Aufgaben – Ziele

Der Naturpark fördert zusammen mit seinen Mitgliedskommunen und der einheimischen Bevölkerung - gemäß seinem gesetzlichen Auftrag - den Schutz und die Weiterentwicklung der Natur- und Kulturlandschaft für Mensch und Natur. Er unterstützt einen naturverträglichen Tourismus und eine nachhaltige Regionalentwicklung unter der Maxime, die Ansprüche der Menschen an ihre Lebens- und Wirtschaftsräume mit den Anforderungen von Landschafts- und Naturschutz in Einklang zu bringen.

Ziel ist es, den Naturpark langfristig als attraktiver Lebens-, Wirtschafts-, Arbeits- und Erholungsraum zu sichern und zu erhalten. Die vielfältige, heimische Kulturlandschaft wird als Lebens- und Wirtschaftsgrundlage unter dem Motto "Schutz durch Nutzung & Genuss" zukunftsfest weiterentwickelt. Nach Bundesnaturschutzgesetz obliegt ihm als einziges Großschutzgebiet die gesetzliche Aufgabe der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Der Naturparkträgerverein führt selbst Projekte durch und ist Initiator sowie Ideengeber von Projekten zum Nutzen für die Naturpark-Kommunen und die heimische Bevölkerung. Er berät die Mitglieder bei der Projektentwicklung, beim Aufbau von Projektpartnerschaften, bei der Mittelakquise sowie der Projektdurchführung. Er setzt Projekte zusammen mit seinen Mitgliedskommunen im Rahmen des Naturpark-Handlungsprogramms um.

Unter der Federführung des Trägervereins wird gemeinsam mit dem Nationalpark alljährlich zusammen mit den Mitgliedern, deren Tourist-Organisationen und Partnern sowohl für Einheimische als auch für Besucher ein umfangreiches saisonales Veranstaltungsprogramm erstellt. Die außerschulischen Erlebnisprogramme wie "Tatort Natur" vermitteln zudem ein nachhaltiges Natur- und Kulturerleben und tragen zur Identifikation mit der Heimat bei.

Leitbild des Trägervereins

- Ausbau der Natur- und Kulturlandschaft als attraktiven Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum, nachhaltige Weiterentwicklung durch Schutz durch Nutzung & Genuss
- Nutzung des endogenen Natur- und Kulturpotenzials für einen nachhaltigen sowie authentischen Tourismus
- Umweltbildung im Dialog mit der Naturpark-Bevölkerung, Identität bilden
- Bewusstseinsbildung für die Qualitäts-Natur- und Kulturlandschaft

Mensch und Natur im Einklang – Nutzen für Mensch, biologische Vielfalt und Wirtschaft/Tourismus

Der Naturpark gehört zu den Nationalen Naturlandschaften und ist gemeinsam mit den 16 Nationalparks, 17 Biosphärenreservaten und 105 Naturparks im bundesweiten Netzwerk der Nationalen Naturlandschaften verankert. Im Interesse von Mensch und Natur werden im NPSH die räumlichen Grenzen überwunden und ein funktionales Schutzgebietssystem von Naturpark und Nationalpark umgesetzt. Die Vernetzung der Lebensräume von Tier- und Pflanze im Naturpark und Nationalpark leistet einen wichtigen Beitrag für die biologische Vielfalt. Damit werden Synergieeffekte geschaffen für einen dauerhaften Benefit für die Natur und die hier lebenden Menschen sowie die Wertschöpfung aus dem Natur- und Kulturkapital unserer Heimat. Naturparke sind keine eingezäunten Schutzgebiete oder Parkanlagen; sie sind ein harter Wirtschaftsstandortfaktor u. a. für den Tourismus. Auch sind sie nicht mit den Nationalparks zu verwechseln, in denen der Natur-/Prozessschutz Vorrang hat und das Ziel eine Wildnisentwicklung ist.

Dachmarke Nationale Naturlandschaften (NNL) ist ein Gütesiegel mit Wettbewerbsvorteil

Das Dreiklang-Logo "Naturpark Saar-Hunsrück" steht für eine intakte Natur, eine erlebnisreiche Kultur- und Naturlandschaft mit hohem Freizeit-, Erholungs- und Urlaubspotenzial sowie Wohnwert. Die Mitglieder können das Gütesiegel als Werbefaktor im Tourismus und auch für eine stärkere Selbstbewusstseinsbildung für unsere attraktive und unverfälschte Heimat- und Urlaubsregion mit Natur- und Kulturqualität verwenden, wie z. B. in der Kommunikation auf Geschäftspapier, Internet, touristischen Publikationen, Medien, Mitteilungs-/Bekanntmachungsblätter etc.

Nationalparks	Biosphärenreservate	Naturparks
Natur Natur sein lassen	Modellregionen für ein ausgeglichenes Zusammenleben von Mensch und Natur	Harmonisches Miteinander für Mensch und Natur
1. Bewahrung der eigengesetzlichen Natur	1. Bewahrung und Entwicklung von Kulturlandschaften	1. Erhalt und Entwicklung von Landschaft und Natur
2. Einblicke in die <i>Werkstatt Natur</i>	2. Bewahrung von Lebensräumen	2. Förderung und Unterstützung einer nachhaltigen Regionalentwicklung
3. Von der Natur lernen	3. Nachhaltige Regionalentwicklung	3. Entwicklung eines naturverträglichen Tourismus
4. Naturschutz als regionaler Entwicklungsfaktor	4. Anschauungsbeispiele für Bildung und Wissenschaft	4. Entwicklung von Angeboten zur Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Quelle:
Leitbilder der Nationalen Naturlandschaften, EUROPARC Deutschland 2015